



George Turner

Hochschulreformen

Eine unendliche Geschichte seit den 1950er Jahren

381 Seiten, 2018

Print: <978-3-428-15424-1> € 79,90

E-Book: <978-3-428-55424-9> € 71,90

Print & E-Book: <978-3-428-85424-0> € 95,90

Die Debatte um eine Reform der Universitäten begann schon bald nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Ende der 1960er wurde Hochschulpolitik ein zentrales Thema der Politik. Seither wird an den Hochschulen reformiert, die Reform korrigiert, diese erneut novelliert usw. Die Hochschulen und ihre Mitglieder sind permanent Änderungen, politischen Modeerscheinungen, parteigefärbten Eintagsfliegen und damit ständig wechselnden Vorgaben unterworfen. Das kann nicht verwundern, wenn man bedenkt, wer alles Interesse am tertiären Bildungsbereich hat und dies auch lautstark kundtut. Damit werden unterschiedliche Vorstellungen und Forderungen an den Gesetzgeber gestellt und die Hochschulen zentrifugalen Kräften ausgesetzt. Ein Manko bei Novellierungen ist oft, dass nur ein gesondertes Problem gelöst wird, ohne dass Folgen und Nebenwirkungen in verschiedenen Bereichen bedacht werden. Solche Zusammenhänge verdeutlicht die vorliegende Darstellung und ist damit für die Beurteilung aktueller Gegebenheiten ein unverzichtbares Hilfsmittel.

Inhalt

A. Zur Entwicklung des Hochschulwesens in Deutschland

Die Ausgangslage nach dem Zweiten Weltkrieg — Die »goldenen« Fünfzigerjahre — Die Ausbildungsrevolution — Vom Reformkonsens zur Konfrontation — Stabilitätspolitik und Ernüchterung

B. Die Reformprojekte – Gegenstände der Hochschulpolitik

Ausbau der Hochschulen — Neuordnung — Schule, Studium, Beruf — Das Verhältnis von Staat und Hochschulen — Wettbewerb — Struktur des tertiären Bereichs

C. Ergebnis: Perspektive

Universität der Zukunft — Hierarchisierung — Anfälligkeit für Reformen

Literatur- und Quellenverzeichnis

Personen- und Stichwortverzeichnis